Ellingstedt-damals: Aus der Schulchronik…

Die noch vorhandene Ellingstedter Schulchronik beginnt mit dem Jahre 1874. Zu dieser Zeit ist **Johann Hinrich Blöcker der 1. Lehrer** der Schule. Bereits seit 1869 unterrichtete er in Ellingstedt. Während seiner Amtszeit musste er auch persönliche Schicksalsschläge hinnehmen: Am 3. Februar 1886 starb sein jüngster Sohn Richard in einem Alter von 10 ½ Jahren und am 25. Februar 1890 starb nach 30jähriger Ehe seine geliebte Frau. Im April 1903 ging er in den Ruhestand.

Zu seinem **25. Dienstjubiläum** trug sein Kollege Dall folgendes in die Chronik ein:

November 1894
Der 19. Oktober war der Tag an welchem vor 25 Jahren mein Kollege, Herr Blöcker sein hiesiges Amt angetreten hatte. Es war der Wunsch meines Kollegen, diesen Tag still vorübergehen zu lassen. Als aber schließlich das ganze Dorf sich anschickte, diesen Tag festlich zu begehen, so sah Herr Blöcker sich genötigt, mit Genehmigung des Herrn Schulinspektors den Unterricht ausfallen zu lassen.

Zur Aufnahme der Gäste mußten beide Schullokale hergerichtet werden. Von den Schülern wurden dieselben mit Tannengrün und Blumen festlich geschmückt. Am Vorabend errichtete die konfirmierte Dorfjugend dem ehemaligen Lehrer eine hübsche Ehrenpforte. In der Frühe des Festtages wurde dem Jubilar vom hiesigen Gesangverein ein Ständchen gebracht. Der Jubilar hatte die Freude, an diesem Tage seine fünf auswärtigen Kinder nebst zwei Neffen um sich versammelt zu sehen. Nach dem Mittagstisch hielt der älteste Sohn Oskar, Lehrer in Ölixdorf bei Itzehoe, eine Ansprache an seinen Vater und überreichte im Namen der Kinder ein größeres, gezeichnetes Bild ihrer verstorbenen Mutter.

Gegen Abend erschien eine große Anzahl von Dorfbewohnern, die dem Jubilar ein Portmonee mit 110 M in Geld überreichten. Sechs andere Dorfbewohner überreichten eine silberne Ankeruhr mit Kette. Der Kampfgenossenverein erschien mit Musik und überreichte ihrem langjährigen Ehrenmitgliede einen hübschen Rohrsessel nebst einer langen Pfeife. Dem Geschenk war eine künstlerisch ausgestattete Widmung beigefügt. Der Lehrerverein für die westliche Umgegend Schleswigs, dessen Vorsitzender Herr Blöcker ist, überreichte einen hübschen Regulator. Über dieses Geschenk zeigte sich der Jubilar ganz besonders erfreut, da er eine solche Beteiligung des Vereins nicht erwartet hatte. Außer den bereits genannten Geschenken waren von Verwandten und Bekannten noch viele kleinere gespendet worden.

Beide Schullokale waren voll besetzt. Es nahmen im ganzen 150 Personen an der Feier teil. Herr Organist v. Hofe und die meisten Mitglieder des oben genannten Lehrervereins hatten sich zur Feier eingefunden. Unter den eingegangenen Glückwünschen befand sich auch eine solche des Herrn Pastor Grönning zu Hollingstedt. Herr v. Hofe toastete in längerer Ansprache auf unseren allergnädigsten Kaiser Wilhelm II. das Hoch!, fand brausenden Widerhall bei der Versammlung und sang daselbst stehend die Kaiserhymne. Kollege Kleemann - Gr. Rheide - hielt die offizielle Festrede. Es wechselten nun Musik- und Gesangsvorträge mit launigen und ernsten Reden, bis der Jubilar in tiefer Bewegung sein Glas ergriff, um allen seinen herzlichsten Dank auszusprechen, die an diesem Tage so unerwartet und zugleich so überwältigend ihm ihre Anhänglichkeit und Verehrung erwiesen

hätten. Erst in später Nachtstunde löste sich die Gesellschaft auf, herzlich darüber befriedigt, ein so wohlgelungenes, seltenes Fest mitgefeiert zu haben. J. F. Dall, 2. Lehrer